

Teil A

D a s   H e i l b a d   W i l d b a d

I. Kurzer geschichtlicher Überblick über die Entwicklung des Heilbades bis ins 20. Jahrhundert

1. Frühgeschichtliches:

Lange Zeit nahm man an, daß die Heilquellen von dem römischen Kaiser Caracalla ( 212 n. Chr.) entdeckt und benutzt worden seien. Diese Vermutung - wobei nicht ausgeschlossen ist, daß es sich um eine Verwechslung mit den Thermen von Baden-Baden handelt - wurde aber bald wieder als falsch zurückgewiesen.

2. Das Wildbad

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Wildbad im 14. Jahrhundert. Damals war es im Besitz der Grafen und Herzöge von Württemberg. Bekannt wurde es im Jahre 1367 durch den "Überfall im Wildbad". Uhland hat in seiner gleichlautenden Ballade diesem geschichtlichen Vorgang zu volkstümlich-weiter Resonanz verholfen und, wahrscheinlich ungewollt, auch Fremdenwerbung großen Stils damit getrieben. Graf Eberhard errichtete daraufhin Mauern und Tore und erweiterte den Badebezirk. Wildbad wurde im selben Jahrhundert zur Stadt erhoben. Genaue Angaben über die Besucherzahlen des Bades aus jener Zeit liegen allerdings nicht vor. Es heißt lediglich, daß durch die erste große Werbung, die von Graf Eberhard ausging, im 14. Jahrhundert schon eine große Besucherzahl zu verzeichnen war.

3. Die Entwicklung von Stadt und Bad

Nicht selten wurde Wildbad vom Schicksal hart betroffen. Davon zeugen allein fünf Stadtbrände, welche die Siedlung in der Zeit zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert immer wieder zerstörten und das Leben fast völlig zum Erliegen brachten, auf alle Fälle mußte der Badebetrieb darunter ganz besonders leiden.

Im 16. Jahrhundert nahmen die Fürsten eine für längere Zeit geltende standesgemäße Trennung der Bäder vor. Sie teilten ein in : Fürstenbad, Herrenbad, Bürgerbad, Bauernbad, Frauenbad, gemeines Weiberbad und Armenbad. Auch der bekannte und bedeutende Humanist Ulrich von Hutten zählte damals des öfteren zu den Badegästen. Ein weiterer bekannter Badegast jener Zeit war Theophrast von Hohenheim, der unter seinem Pseudonym "Paracelsus" in die Geschichte der Medizin einging.

Wenig über die Frequentierung des Bades in damaliger Zeit besagen gelegentliche Notierungen , so aus dem 15. Jahrh.: 7 Badegäste, aus dem 16. Jahrhundert:70 Badegäste, aus dem 17. Jahrh.: 35 Badegäste, aus dem 18. Jahrh.: 18 Badegäste.

#### 4. Die Badeanstalt im 19. und 20. Jahrhundert

Mit dem Bau des Graf Eberhard-Bades - das auch heute noch mit dem damaligen nahezu identisch ist - wurde schon im Jahre 1840 begonnen. Außerdem kam damals auch das Badhotel hinzu.

Zwei Jahrzehnte vor Beginn des Deutsch-Französischen Krieges ( 1870/71 ) berichtet die Wildbader Chronik von einer Bade-Blütezeit. Statistische Erhebungen, wie sie heute durchgeführt werden, kannte man damals noch nicht. Vorhandene Ziffern zum Vergleich mit heutigen Verhältnissen wären natürlich besonders aufschlußreich und aussagekräftig.

Das zweite, für Wildbad nicht weniger wichtige Bad war das "König Karl-Bad", das in zwei Bauabschnitten erstellt wurde ( 1880-82 und 1889-92 ). In den Jahren 1870/71 wurde das heutige "Staatl. Rheuma-Krankenhaus Katharinenstift" ( damals "Katharinenstift" ) fertiggestellt.

Folgende Bauleistungen trugen außerdem zur ständigen Aufwärtsentwicklung Wildbads bis in unsere Zeit bei:

1865 : Englische Kirche für zahlreiche engl. Gäste bis zum ersten Weltkrieg.

1878/79 : Trinkhalle

1898 : Kurtheater in den Kuranlagen

1906/07 : Schwimmbadgebäude

1908 : Fertigstellung einer Bergbahn zum Sommerberg

1910 : Kursaal

1934 : Neue Trink- und Wandelhalle ( letztes Bauwerk vor dem  
zweiten Weltkrieg )

Da Wildbad Staatsbad ist, befinden sich sämtliche angeführten  
Bauwerke in Staatsbesitz.